

An die Vorbereitung und Durchführung von Verdächtigenbefragungen sind generell sehr hohe Anforderungen zu stellen, da der Verdächtige in aller Regel erstmals mit Gewißheit Kenntnis davon erhält, daß wegen möglicherweise von ihm begangener Handlungen die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens geprüft wird und da innerhalb kurzer Zeit insbesondere auf der Grundlage der durch diese Befragung gewonnenen Informationen durch den Leiter der Untersuchungsabteilung eine Entscheidung zu treffen bzw. ein Entscheidungsvorschlag zu erarbeiten ist. Dabei sind drei grundsätzliche Alternativentscheidungen möglich :

- Abschluß der Verdachtshinweisprüfung ohne Einleitung eines Ermittlungsverfahrens;
- Einleitung eines Ermittlungsverfahrens;
- Weiterführung der Verdachtshinweisprüfung mit evt. weiteren Verdächtigenbefragungen .

f

Bereits in diesem Zusammenhang sei auf die hohen Anforderungen an die operative Bearbeitung und Absicherung im Zusammenhang mit diesen Entscheidungen hingewiesen, deren konkrete Realisierung zumindest im Rahmen der Vorbereitung von planmäßigen Verdächtigenbefragungen im Zusammenwirken von zuständiger operativer Dienst Einheit und der Untersuchungsabteilung konzipiert werden muß. Insbesondere der Abschluß der Verdächtigenbefragung trotz weiterlaufender Verdachtshinweisprüfung stellt höchste Anforderungen an die tangierenden operativen Maßnahmen .

Im folgenden beziehen sich die Darlegungen zunächst auf grundsätzliche, allgemeingültige Anforderungen an die Durchführung und Gestaltung von Verdächtigenbefragungen und damit